

und dicke als diese sind. Der Dukaten giebt es ebenfalls sehr viele; das Stück zu 2 Thaler 20 Groschen steigt durch den Cours oft bis 3 Thaler 4 Groschen. Man hat besonders bei ihnen auf das Gewicht zu sehen; da sie vom reinsten Gold und also sehr weich sind, so boten sie zum Beschneiden die beste Gelegenheit dar und selbst geränderte sind oft nur durch Kunst so gewandelte beschnittene. Souveraindor's, vom österreichischen Kaiser geschlagen, sind selten und stehn die einfachen $4\frac{1}{2}$ Thaler, die doppelten zwischen $8\frac{1}{2}$ bis 9 Thaler. Französische Napoleon = Louisdor zu 20 bis 40 Franken sind auch in Menge zu finden. Sie gelten immer vier Groschen weniger, als die Friedrichsd'or. Im südlichen Deutschland muß man sich übrigens hüten, einen solchen sogenannten Louisd'or, Friedrichsd'or u. nicht mit dem Carolin oder alten französischen Louisd'or zu verwechseln. Ein Handel in Baiern u. auf Louisd'or geschlossen ist nicht anders, als in Carolinen zu berichtigen, was uns leicht in Verlegenheit bringen könnte. Daß der entgegengesetzte Fall